



NEU

Tim Parks **Bin ich mein Gehirn?**

Dem Bewusstsein auf der Spur

301 Seiten
Euro 25,00 € (D)
sofort lieferbar
erschienen im Februar 2021
Übersetzt von Ulrike Becker
ISBN 978-3-95614-388-5

Hat ein Computer Bewusstsein oder ist das ein einzigartiges Charakteristikum des Menschen? Tim Parks' Reise in das menschliche Gehirn konfrontiert die philosophischen und neurowissenschaftlichen Theorien mit der eigenen Erfahrung – geistreich, witzig und klug.

Es vergeht kaum ein Tag ohne irgendeine Diskussion, ob Computer ein Bewusstsein haben können, ob unser Universum eine Art Simulation, ob der Geist ein einzigartiges Charakteristikum des Menschen ist. Die meisten Philosophen gehen davon aus, dass unsere Erfahrung in unserem Gehirn eingeschlossen ist und die äußere Realität unzuverlässig repräsentiert. Farbe, Geruch und Klang, heißt es, ereignen sich nur in unseren Köpfen. Wenn aber Neurowissenschaftler unsere Gehirne untersuchen, finden sie nur Milliarden von Neuronen, die elektrische Impulse austauschen und chemische Substanzen freisetzen. Als Tim Parks in einem zufälligen Gespräch mit Riccardo Manzottis radikal neuer Theorie des Bewusstseins konfrontiert wurde, fing er an, die eigene Erfahrung zu prüfen und mit den philosophischen und neurowissenschaftlichen Theorien zu konfrontieren. *Bin ich mein Gehirn?* erzählt die fesselnde, oft erstaunlich lustige Geschichte eines Paradigmenwechsels und stellt metaphysische Betrachtungen und komplizierte technische Laborexperimente so dar, dass wir verstehen, was in dieser Debatte auf dem Spiel steht, für uns als Individuen und für die Menschheit insgesamt.

Tim Parks

Tim Parks, geb. in Manchester, wuchs in London auf und studierte in Cambridge und Harvard. Seit 1981 lebt er in Italien. Seine Romane, Sachbücher und Essays sind hochgelobt und mit vielen Preise ausgezeichnet. Er schreibt u.a. für den Guardian, The New Yorker, The New York Review of Books und übersetzt u.a. die Werke von Moravia, Calvino, Calasso, Tabucchi und Machiavelli. Zu seinen erfolgreichsten Büchern zählt u.a. Die Kunst stillzusitzen.

Pressestimmen

"Amüsant und erkenntnisreich: Tim Parks beleuchtet die Leerstellen, die der wissenschaftliche Jargon vieler anderer Bücher zum Gehirn übertüncht, hilft ungemein beim Hinterfragen all der großen Theorien, die versuchen, die eigenen Erfahrungen wegzurationalisieren. (...) Eine klare Leseempfehlung, gerade auch für Hirnforscher."

Volkart Wildermuth, Deutschlandfunk Kultur

"Tim Parks erweist sich als hervorragender Beobachter und Fragensteller."

Michael Lange, Deutschlandfunk

"Inspektor Columbo und die grauen Zellen: (...) Mit scheinbarer Naivität trägt Tim Parks den Geist der Subversion ins Reich der Hirnforschung. Dort benimmt er sich wie Inspektor Columbo, der es ja auch darauf anlegt, dass ihn alle unterschätzen. (...) Das Kernstück des Buches bildet die kritische Zerlegung einiger wissenschaftlicher und populärer Darstellungen, worin Parks dem ganzen Fach nachweist, wie sehr es mit konzeptueller Besinnungslosigkeit geschlagen ist."

Burkhard Müller, Süddeutsche Zeitung

"Tim Parks ist ein Vielschreiber, ein höchst talentierter und wunderbar anregender notabene, bei dem mir immer mal wieder durch den Kopf geht, was sich David Foster Wallace über John Updike gefragt hat: Hat er eigentlich jemals einen unveröffentlichten Gedanken gehabt? Anders gesagt: Mir ist vollkommen unverständlich, wie jemand dermaßen viel und derart gut schreiben kann. Ein Workaholic, kein Zweifel, und für Leser wie mich ein Glück. 'Bin ich mein Gehirn?' macht es möglich, dem Autor gleichsam beim Denken zuzusehen."

Hans Durrer, Bücher und Bilder